

TITELINFORMATION

Der international Ruhm Antonio Machados ist eng mit seinem antifaschistischen Engagement auf der Seite der Zweiten Spanischen Republik verknüpft. Machado war jedoch lange vor den Turbulenzen der spanischen Geschichte des 20. Jahrhunderts einer der herausragenden Dichter des Landes und Wegbereiter für Kollegen wie Juan Ramón Jiménez und Federico García Lorca, mit denen er befreundet war. In Spanien wird Machado der „Generation von 98“ zugerechnet. In jungen Jahren ist er einer der wichtigsten Vertreter dieser neuen Strömung, die man als „Modernismus“ bezeichnete. Romantische Prägung, schlichte Herzensgüte, intellektuelle Redlichkeit und aufrichtige Melancholie sind die Merkmale, die Max Aub auflistete, um Machados Schaffen zu charakterisieren. Hinzuzufügen wäre seine Fähigkeit, zuzuhören und die Sprache des einfachen Volks in seine literarischen Texte zu verweben.

Seinen ersten Gedichtband *Einsamkeiten*, 1902 erschienen, erweiterte Machado in den folgenden Jahren zu dem Band von *Einsamkeiten, Galerien und anderen Gedichten*. In der Neuübersetzung der Sammlung versucht Leopold Federmair, der besonderen Sensibilität dieser Dichtungen gerecht zu werden, in denen sich Einfachheit und sprachliches Raffinement paaren. Der Übersetzer legt den Akzent auf Rhythmus und Wortwahl, die Intensität des Benennens. Das poetische Werk Antonio Machados ist damit auch auf Deutsch wieder verfügbar, eine Lücke wird geschlossen.

Antonio Machado, wurde 1875 in Sevilla in eine kinderreiche Familie geboren und verbrachte einen Teil seiner Jugend in bescheidensten Verhältnissen. Sein um ein Jahr älterer Bruder Manuel war ebenfalls Dichter und Theaterautor, sein Bruder José betätigte sich als Maler. Prägend für Antonio waren zwei längere Aufenthalte in Paris (1899 und 1902), wo er die neuen künstlerischen Strömungen kennenlernte und die Dichtung Verlaines für sich entdeckte. Später arbeitete er als Lehrer für Französisch in kleinen, damals recht abgelegenen Städten wie Soria (Kastilien) und Baeza (Andalusien) sowie zuletzt in Segovia, unweit von Madrid. 1936 verließ er Madrid, wo er für die republikanische Regierung mit dem Auftrag arbeitete, das Volkstheater zu erneuern. Im Januar 1939 floh er über die Grenze nach Frankreich, wo er wenig später in Colliure starb.

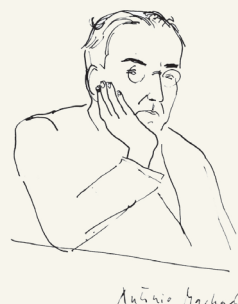


Später arbeitete er als Lehrer für Französisch in kleinen, damals recht abgelegenen Städten wie Soria (Kastilien) und Baeza (Andalusien) sowie zuletzt in Segovia, unweit von Madrid. 1936 verließ er Madrid, wo er für die republikanische Regierung mit dem Auftrag arbeitete, das Volkstheater zu erneuern. Im Januar 1939 floh er über die Grenze nach Frankreich, wo er wenig später in Colliure starb.

Leopold Federmair, in Oberösterreich geboren, lebt seit 20 Jahren in Japan. Er ist Schriftsteller und Übersetzer (u. a. Michel Houellebecq, Francis Ponge, Ricardo Piglia, Ryu Murakami, Michel Deguy, Juan Ramón Jiménez) und lehrt an der Universität Hiroshima. Er veröffentlichte zirka 35 Bücher, zuletzt den Essayband *Parasiten des 21. Jahrhunderts* und – bei PalmArtPress – Erzählungen unter dem Titel *Der unsichtbare Thron*.

Antonio Machado

Einsamkeiten.
Galerien.
Andere Gedichte



Übersetzung
Leopold Federmair

PalmArtPress

Gedichte
142 Seiten
Hardcover
Leosebändchen
aus dem Spanischen
Leopold Federmair
12,5 x 21 cm
Deutsch

ISBN: 978-3-96258-117-6

Oktober 2022

(D) 22 EUR / (A) 22,70 EUR



PalmArtPress

Kontakt:

Catharine J. Nicely

Pfalzburger Str. 69

10719 Berlin

www.palmartpress.com

Bei Rückfragen und
Rezensionsexemplare:
presse@palmartpress.com

Tel: 030-86390429